

---

## EINFÜHRUNG

Begräbnisorte des Mittelalters in Torgau waren die Kirchen der Stadt und ihre Kirchhöfe. Das sind zunächst die herrschaftlich geprägte Kirche »Unser lieben Frauen«, die heutige evangelische Stadtkirche, und ihre Filialkirche, die Marktkirche »St. Nikolai« am Markt. Auch die Klosterkirche »St. Peter und Paul« mit einem kleineren Kirchhof war Begräbnisort.

Das Georgenhospital mit Kirche und Kirchhof, innerhalb der Stadtmauern am Ausgang der Spitalstraße gelegen, ist, wie sich aus der Erwähnung einer Synagoge (Judenschule) ergibt, anstelle einer vorherigen jüdischen Ansiedlung entstanden. Auch hier gab es einen Kirchhof. Bisher sind weder ein jüdischer Friedhof noch Beerdigungen im 1525 aufgelösten Hospital archäologisch belegt.

Das zweite und wohl auch ältere Hospital, das »Spital zum heiligen Geist«, lag vor dem Spitaltor. Die Hospitalkirche selbst hat, soweit feststellbar, nicht als Begräbnisort gedient, wohl aber der Kirchhof. Er diente zunächst nur der Beerdigung der Hospitalinsassen. Darüber hinaus begrub man hier Missetäter, Verunglückte und Selbstmörder.

Verbunden mit einer innerstädtischen Verdichtung der Bebauung und dem Einwohnerzuwachs reichten diese bisherigen Begräbnisorte am Anfang des 16. Jahrhunderts nicht mehr aus. Gemeinsam beschlossen der Torgauer Rat und die Geistlichkeit 1511, einen erweiterten allgemeinen Begräbnisplatz bei der Hospitalkirche anzulegen, der ab 1514 in Gebrauch genommen wurde. Er entwickelte sich zum allgemeinen Beerdigungsort der Torgauer Bürgerschaft, während der Adel, Teile des wohlhabenden Bürgertums und Geistliche Begräbnisse in der Stadtkirche und auf ihrem Kirchhof bevorzugten.

Der landesherrschaftliche, durch Kaiser Napoleon veranlasste, Beschluss von 1810, Torgau zur Landesfestung auszubauen, besiegelte das Ende der Hospitalkirche und ihres Kirchhofs. Sie gingen im Festungsgelände, heute nicht mehr erkennbar, unter.

Bereits am 14. März 1811 wurde ein neuer Begräbnisort, der heutige Torgauer Friedhof an der Domnitzscher Straße, weit genug vor den Festungsanlagen, eingeweiht.<sup>1</sup>

---

<sup>1</sup> Dazu ausführlich Johann Christian August BÜRGER, Torgau in seinen nächsten Umgebungen ... bis zum Jahre 1811, Kleine Schriften des Torgauer Geschichtsvereins, Torgau 1998